

|                                                                                                            |                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <p style="text-align: center;"><b><u>öffentlich</u></b></p> <p>Verantwortlich:<br/>Fachdienst Soziales</p> | <p style="text-align: center;"><b>MITTEILUNGSVORLAGE</b></p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|

|                  |                     |                    |
|------------------|---------------------|--------------------|
| Geschäftszeichen | Datum<br>06.09.2021 | <b>MV/2021/072</b> |
|------------------|---------------------|--------------------|

|                       |                      |                |
|-----------------------|----------------------|----------------|
| <b>Beratungsfolge</b> | <b>Zuständigkeit</b> | <b>Termine</b> |
| Sozialausschuss       | Kenntnisnahme        | 19.10.2021     |

## Jahresbericht 2020/2021 des Seniorenbüros der Stadt Wedel

**Inhalt der Mitteilung:**

Zu Ihrer Kenntnisnahme erhalten Sie den o.a. Bericht.

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht\_2020-2021\_ Seniorenbüro

# **Jahresbericht 2020/2021 des Seniorenbüros der Stadt Wedel**

## **1. Vorwort**

Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbüros sind die Beratung von Angehörigen und Senior\*innen, der fachliche Austausch mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der Betreuungsbehörde, des Entlassungsmanagements der Krankenhäuser, den Pflegeheimen und ambulanten Diensten, den Kolleg\*innen des Fachdienstes Soziales, sowie der Polizei im Rahmen der Amtshilfe. Hinzu kommt die fachliche Beratung und Begleitung des Seniorenbeirats und der Seniorenassistentinnen, Öffentlichkeitsarbeit und institutionelle Vernetzung, sowie die Betreuung von Ehrenamtlichen der Initiativen ‚Lückenfüller‘ und ‚Seniorenmobil‘.

Im Folgenden möchte ich über statistische Werte der Senior\*innen über 60 Jahre, Beratungszahlen und Themen des Seniorenbüros, sowie wesentliche Ereignisse der Weiter- und Neuentwicklung des Seniorenbüros berichten.

## **2. Anteil der Senior\*innen in Wedel**

In Wedel leben **11.467** Einwohnerinnen und Einwohner, die 60 Jahre und älter sind. Das macht eine Bevölkerungsgruppe von **32,77 %** aus. **6.452** Seniorinnen dem gegenüber **5.015** Senioren stehen.

In Wedel leben zurzeit **3.405** über 80-jährige Menschen; wobei die Frauen deutlich mit **2.075** zu **1.330** überwiegen. (Stand 30.08.2021)

## **3. Beratungssituation im Seniorenbüro**

Themenschwerpunkte bei der Beratung von Angehörigen und Senior\*innen sind:

- Demenzielle Erkrankungen
- Schwerbehinderung
- Armut
- Pflegeleistungsrecht SGB XI
- Anregung einer rechtlichen Betreuung
- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Hauswirtschaftliche Unterversorgung
- Antragshilfe im Sozialleistungsrecht

Die Haushaltssatzung sieht für das Produkt Unterstützung für Senioren (Seite 1334) 900 Beratungsgespräche, 50 Hausbesuche und 200 Beratungen durch die Formularhilfen ‚Lückenfüller‘ vor.

Im Zeitraum 01.01.2021 bis zum 30.08.2021 gab es 2648 Beratungen und 33 Hausbesuche.

Im Vergleich zum Jahr 2020 lässt sich feststellen, dass der Mittelwert an Beratungen von 38,82 auf 77,88 rapide angestiegen ist und sich verdoppelt hat.

Die Beratungen pro Arbeitstag haben im Vergleich von 9,89 zum Vorjahr, zu nun 15,57 einen signifikanten Anstieg erfahren.

Die Hausbesuche sind gegenwärtig mit 0,97 zu 1,64 rückläufig.

Zur Begründung lässt sich erörtern, dass das Seniorenbüro durch Einsatz einer Fachkraft „Soziale Arbeit M.A.“ komplexere Themengebiete abdecken konnte. Hinzu kommt, dass durch die Pandemie Aktionen in der Öffentlichkeitsarbeit im höheren Maße seitens der Bevölkerung gebraucht und gewünscht worden sind.

Die Folgen der Pandemie werden auch für die kommenden Jahre ein konstanten Mehrbedarf an Beratungen hervorrufen.

Auch die Rückläufigkeit der Hausbesuche ist ein Ergebnis der Vorsicht, damit Schutzmaßnahmen in der Pandemie greifen können, da gerade diese Gruppen einer noch größeren Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind.

Die Initiative der ‚Lückenfüller‘ ist weiterhin aktiv. Ehrenamtliche Bürger\*innen helfen Senior\*innen bei leichter Korrespondenz. Das Antragsverfahren beim Fond des DRK ‚Menschen Helfen Menschen‘ wird weiterhin mit abschließender Überprüfung durch das Seniorenbüro abgewickelt.

Zur Förderung des Ehrenamts wurde eine Ehrenamtliche zur Ehrenamtskoordinatorin fortgebildet. Sie übernimmt nun Aufgaben der Administration und Organisation von Treffen, bildet neue Schwerpunkte und Themenfelder der Lückenfüller. Dies ist somit eine gewollte Outsourcing Maßnahme, um das Seniorenbüro entlasten zu können. Pandemie bedingt gab es jedoch auch im diesen Jahr, im Zeitraum Januar bis Mitte Juni eine Auszeit der Lückenfüller, so dass die gewünschten Fallzahlen von 200 im Jahr 2021 höchstwahrscheinlich nicht erreicht werden können.

#### **4. Wesentliche Ereignisse der Weiter- und Neuentwicklung**

Um den oben benannten Beratungsschwerpunkten und der aktuellen Situation der Pandemie gerecht zu werden, wurde im Verlauf Dezember 2020 bis dato folgende Aufgaben versiert:

##### **Polizeieinsätze**

- Es gab insgesamt 19 Polizeieinsätze im Bereich der Seniorenfürsorge (Stand 30.08.2020). Themen sind hier Demenz im fortgeschrittenen Stadium, Gewalt in der Ehe, Suizidabsichten und Verwahrlosung.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit Pfleger\*innen und Ärzt\*innen der offenen sowie geschlossenen Gerontopsychiatrischen Abteilungen der Regioklinik Elmshorn. Eine Anschlussbehandlung, ist leider nicht in der Stadt Wedel vorhanden und daher trage ich den Wunsch an die Politik sich umfangreicher mit dem Bereich Demenz WG, Demenzstation und Gerontopsychiatrie auseinanderzusetzen und Lösungen in Kooperation mit dem Seniorenbüro, dem Seniorenbeirat und anderen Fachstellen zu erarbeiten.

### **Erweiterung des Aufgabengebietes des behördlichen Verfahrenspflegers bei rechtlichen Betreuungen**

- Herr Bauermeister hat sich mehrtägig zum Thema Betreuungsrecht fortbilden lassen. Hier kristallisierte sich heraus, dass gesetzlich in vielen Fällen ein Verfahrenspfleger einzusetzen ist, um die Rechte der Betroffenen zu wahren und das Verfahren im Sinne dessen zu überwachen.  
Die Rechte zu wahren betrifft gerade Menschen, die alleine leben und keinerlei Bekannte, Verwandte oder hilfsbereite Nachbarn mehr haben. Es sind Menschen, die an schweren psychiatrischen Erkrankungen leiden oder/und eine Demenz haben. Gerade hier ist es wichtig, dass die Rechte so gut als möglich beachtet und geschützt werden.  
Da das Seniorenbüro regelmäßig Anregungen zur rechtlichen Betreuung formuliert, wurde hier nun der zusätzliche Baustein der Begleitung und Überwachung des Verfahrens mit eingepflegt.  
Dies dient zusätzlich der besseren Zusammenarbeit zwischen Gericht, Betreuungsbehörde und zukünftigen Betreuer\*innen.

### **Maßnahmen in der Pandemie**

- a) Auf Grund der Pandemie war es für Betroffene äußerst schwierig einen Impftermin zu erhalten und den Weg ins Impfzentrum Prisdorf mit einer Geh- und Fahrzeit von ca. zwei Stunden je Tour zu bewältigen. Somit wurde mit außerordentlich großer Unterstützung der Initiative „Nachbarschaftshilfe Wedel“ bis Ende Juni 323 Impftermine für Senior\*innen beschafft und dazugehörige Impffahrten koordiniert.  
  
b) Im Mai wurden dann die kreisweiten Vorbereitungen getroffen, die ‚LUCA‘ Schlüsselanhänger zu registrieren und zu verteilen. LUCA wird in vielen Lokalen und im Einzelhandel meist digital mit einer APP eingesetzt, um Infektionsgeschehen besser nachvollziehen und Infektionsketten durchbrechen zu können.  
Vom 21.06.2021 bis 31.08.2021 wurden die Anhänger durch die Ehrenamtlichen „Lückenfüller“ und dem Seniorenbüro ausgeteilt. Leider gab es technische Probleme seitens des Betreibers der Anhänger, so dass ein Großteil der Anhänger nachregistriert werden musste. Auch war der Bekanntheitsgrad bei den Kaufleuten eher gering, so dass gemeinsam mit den Wedler Kaufleuten nachgeschult wurde. Insgesamt wurden 1200 Anhänger registriert und verteilt.

c) Im gleichen Zuge wurde vom 21.06.2021 bis 31.07.2021 eine Kooperation mit der Rathaus Apotheke Wedel eingegangen und zusätzlich zu den Anhängern die Vorarbeiten, zur Antragsstellung des europäischen analogen sowie digitalen Impfpass erledigt. Diese Aktion war sehr sinnvoll, da den meisten Senior\*innen der Unterschied zwischen LUCA und Impfnachweis nicht bewusst gewesen ist. Viele haben gedacht, dass LUCA einem Impfnachweis gleichkommt.

### **Hilfsmaßnahmen gegen Einsamkeit und hauswirtschaftliche Unterversorgung**

- Im Berichtsjahr hat das Seniorenbüro weitere sechs Seniorenassistentinnen nach dem Plöner Modell ausbilden lassen und ist eine Kooperation eingegangen. Somit konnte die Unterversorgung für Kunden des Fachdienstes Soziales, die Hilfen zur Pflege nach SGB XII erhalten, vorerst beseitigt werden. Es ist jedoch weiterhin so, dass ein gesteigerter Hilfebedarf im Bereich der Pflegesachleistungen nach §45b SGB XI (Alltagsbetreuung) erkennbar ist und in Beratungen immer wieder von einer Unterversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich berichtet wird. Grund ist weiterhin, das alleinige Leben im Haushalt und die Schwere der Erkrankung der Betroffenen, so dass die Haushaltsführung nicht mehr geleistet werden kann. Hinzukommt, dass Pflegedienste über ihrer Kapazitätsgrenze sind und daher die Dienste der Alltagsbetreuung nicht ausreichend gewährleisten können. Die vom Kreis freiwillig geförderte Leistung nach dem 3.Kapitel Leben zum Haushalt §27 Abs3 f. SGB XII bewilligt nach Prüfung auch Haushaltsleistungen. Diese werden mit 20,97€ stündlich vergütet. Hier konnte in Verhandlungen seitens des Seniorenbüros und dem Kreis nun exklusiv für Wedel ein Stundensatz von 24,50€ neu verhandelt werden. Dadurch ist der Anreiz die benötigte Hilfe auch ökonomisch stemmen zu können deutlich gewachsen. Aus diesen Gründen werden fortlaufend Seniorenassistentinnen etabliert. Der nächste Ausbildungsblock beginnt im Februar und es haben sich 14 Damen bei Informationsveranstaltungen interessiert gezeigt, so dass das Netzwerk auch 2022 weiterhin ausgebaut werden wird. Das Seniorenbüro unterstützt dabei Interessierte in den Weg zur Selbständigkeit indem a) Landesmittel zur Lizenzierung beantragt werden b) Hilfestellung bei der Antragstellung beim Amt zur landesrechtlichen Anerkennung gegeben wird und c) die zwingend benötigte unterstützende Beratung (zur Gewährung der landesrechtlichen Anerkennung) durch das Seniorenbüro erbracht wird.

Die Seniorenassistentinnen verpflichten sich u.a. im Gegenzug ab 2022 50% Senior\*innen aus Wedel und Betroffenen der bewilligten Haushaltsleitungen der häuslichen Pflege des Kreises durch den Fachdienst Soziales, ihren Dienst zu erweisen. Es wird 2022 erstmalig eine Vereinbarung zwischen der Stadt und den Seniorenassistentinnen abgeschlossen werden.

Damit soll die Versorgungslücke (Haushaltshilfe, Arztbegleitungen, Freizeitaktivitäten) für Senioren\*Innen geschlossen werden, die a) Eine

Haushaltshilfe durch über Hilfe zur Pflege oder b) einen Pfleggrad bewilligt bekommen haben.

- Das Seniorenbüro nimmt bei dem Projekt „Digital Vital“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft teil. Das Projekt ist mehrteilig geegnet. Eine Ebene ist der Aufbau eines Seniorenportals, damit Senior\*innen und Angehörige sich noch besser in ihrer Stadt zurechtfinden und Angebote für Senior\*innen besser finden und nutzen können. Ein Themenfeld im Seniorenportal werden die ‚Nachbarschaftstische‘ sein. Es soll in Zukunft gemeinsam gekocht und gegessen werden. Dies soll unter Berücksichtigung und Einbindung der regionalen Kost und unter dem Aspekt des Ernährungs- Nährstoffbedarfs eines älteren Menschen geschehen. Ziel ist es, Wedel als eine der Programmkommunen zu gewinnen, um so am Bundesprojekt zu partizipieren. Auch Der Seniorenbeirat hat bereits sein Interesse bekundet und Mithilfe konzeptionelle Mithilfe angeboten.

### **Neues aus der Kertz Stiftung**

- a) Die Zusammenarbeit mit der Kertz Stiftung wurde weiterhin gefestigt und ausgebaut. Die Kertz Stiftung hilft Bürger\*innen aus Schleswig-Holstein, die eine Behinderung, unter die Grundsätze des Sozialleistungsrechts fallen und/oder über 75 Jahre alt sind. Dadurch ist es weiterhin möglich älteren Menschen und/oder Menschen mit Behinderung notwendige Sachmittel (Elektrogeräte, Möbel und der Gleichen) zu finanzieren. Eine Darlehensgewährung seitens des SGB XII kann somit oftmals vermieden werden. Es wurde sich geeignet, dass Mittel lediglich die Kolleg\*innen des FD Soziales, AWO und Caritas abrufen können. Eine öffentliche Bekanntmachung, dass es die Kertz Stiftung gibt, ist daher nicht gewünscht.
- b) Zusätzlich baute die Kertz Stiftung ein Haus an der Ostsee für beeinträchtigte Menschen. Eine Ortsbesichtigung zur Eröffnung erfolgte im Juli. Es wurden komplett barrierefreie Ferienhäuser geschaffen. Diese können sowohl von Betroffenen jeder Altersgruppe, als auch von Institutionen, die mit beeinträchtigten Menschen zusammenarbeiten, sehr günstig oder über Abrechnung der Verhinderungspflege genutzt werden. Auch das Seniorenbüro wird ab dem Jahr 2022 jeweils zwei mehrtägige Fahrten jährlich begleiten. Zusammen mit einer Hauswirtschaftskraft, Pflegefachkraft und einer Alltagsbegleitung werden die Reisen unter dem Motto „Auszeit von der Pflege - gemeinsam mal etwas Anderes sehen“ im Mai und September stattfinden. Ziel soll es sein, Betroffenen und Pflegenden eine Verschnaufpause zu ermöglichen, Mut zu geben auch mal privat wieder das häusliche Umfeld zu

verlassen und den Kontakt zu Gleichgesinnten aus Wedel aufbauen zu können.

Die Kosten sollen aus Mitteln der Pflegesachleistung gestemmt werden.

#### **Nutzung der Landesmittel ,Engagementstrategie‘**

- a. In diesem Jahr wurden Mittel für die Ausbildung von Traubegleiter\*innen freigegeben.
- b. Der Seniorenbeirat, Seniorenmobil und die Lückenfüller wurden über die Möglichkeiten mehrmals informiert und beraten.
- c. Die Fortbildung zur Ehrenamtskoordination wurden finanziert.
- d. Die Lückenfüller planen noch Mittel für das Thema ,Leichte Sprache‘ für kognitiv oder/und sprachlich eingeschränkte Menschen zu verwenden.
- e. Der Seniorenbeirat wird sich vom Paritätischen Wohlfahrtsverband schulen lassen. Ggf. Werden noch Sachmittel aus dem Etat bereitgestellt werden.

#### **Wahl des 10. Seniorenbeirates**

- Der Seniorenbeirat wurde gewählt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Satzung und der Geschäftsordnung, ist nun ein stabiler Seniorenbeirat etabliert.  
Die Strukturen sind leicht verändert und es gibt zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, die sich mit unterschiedlichen Themenfeldern der Seniorenfürsorge beschäftigen. Der Seniorenbeirat geht sehr motiviert, arbeitsintensiv und strukturiert an seine Aufgaben heran. Dies kann aus Sicht des Seniorenbüros nur begrüßt werden.

#### **Kundenfreundliche Veränderung der Homepage ,Seniorenbüro Wedel‘**

- Die Seite wurde mit wichtigen Themenschwerpunkten ergänzt.  
Zu diesen finden sich auch Verweise auf geeignete Seiten zur tieferen Recherche. Zudem wurden Ansprechpartner\*innen und Antragsformulare aus allen Themen der Beratung auch online zugänglich gemacht.

#### **Interne Ansprechperson zum Thema Pflege von Angehörigen**

- Im Zuge zur Umsetzung des Gleichstellungsplanes wurde Herr Bauermeister als Ansprechperson benannt. Den Mitarbeitenden steht das volle Spektrum der Beratung jederzeit zur Verfügung. Die Beratungen werden gut angenommen und als hilfreiche Unterstützung wahrgenommen. Durch einleiten von gezielten Maßnahmen für betroffene Angehörige können somit auch Fehlzeiten im Berufsalltag vermieden werden. Resultierend daraus

profitiert davon die Stadt als Arbeitgeberin, Mitarbeitende, die Betroffenen sowie die Kunden der Stadt.

### **Schaffung einer Praktikumsstelle**

- Das Seniorenbüro bietet eine Langzeitpraktikumsstelle für Studierende der Sozialen Arbeit an. Es ist ein wichtiges Anliegen Soziale Arbeit für die Stadt in den Fokus zu rücken. Es herrscht seit Jahren Fachkräftemangel im gesamten Bundesgebiet und der Bedarf an Sozialarbeiter\*innen gerade im Kontext der Schulsozialarbeit vor Ort enorm hoch. Desto wichtiger ist es als Stadt die Möglichkeit ein Langzeitpraktikum anzubieten, um auch daraus möglich Anwerber\*innen für vakante Stellen zu gewinnen, von denen man sich zuvor über ein Jahr lang ein Bild der beruflichen Qualität verschaffen konnte.

### **5. Umsetzung der Ausblicke 2020**

- Schaffung einer Praktikumsstelle für Student\*innen des Studienganges Soziale Arbeit B.A. .  
→ Die Praktikumsstelle ist etabliert. Student\*innen können sich regelhaft bewerben.
- Im Zuge der Ehrenamtsförderung wurde eine langjährige Ehrenamtliche benannt, die im Jahr 2020 und 2021 als Ehrenamtskoordinatorin qualifiziert wird und somit die beiden Initiativen ‚Lückenfüller‘ sowie ‚Seniorenmobil‘ fast autark ohne das Seniorenbüro geleitet werden können. Dies ist ein weiterer notwendiger Schritt um den gesteigerten Beratungszahlen gerecht zu werden.  
→ Dieses Ziel wurde umgesetzt.
- Angedacht ist, dass ab dem Jahr 2021, schrittweise Beiträge, Schulungen, Diskussionsrunden für Senior\*innen und deren Angehörigen etabliert werden und sich nach und nach ein Veranstaltungskalender für seniorenrelevante Themen etabliert.  
→ Auf Grund der Pandemie sind Veranstaltungen favorisiert. In diesem Jahr wird es noch eine ‚letzten Hilfe Kurs‘ geben.

### **6. Ausblick 2022**

- Starten der Kampagne ‚Nachbarschaftstische‘
- Beginn der Seniorenreisen
- Veranstaltungskalender ausbauen
- Planung stationäre Plätze für Demenzerkrankte

Verfasst von: Marcel Bauermeister